

Bundesweite Radikalisierungsprävention und Deradikalisierung in Strafvollzug und Bewährungshilfe

Angesichts der steigenden Zahlen (hoch-)radikalisierten StraftäterInnen sowie im Vollzugsverlauf drohender Radikalisierungsprozesse erfolgt im deutschen Strafvollzug der Ausbau von Maßnahmen zur Radikalisierungsprävention und Deradikalisierung unter Einbezug der Bewährungshilfe. Ergänzend erhalten MultiplikatorInnen aus Strafvollzug und Bewährungshilfe themenspezifische und bedarfsorientierte Fortbildungsangebote. Die Umsetzung erfolgt in Justizvollzugs- und Jugendstrafanstalten, Dienststellen des Ambulanten Justizsozialdienstes und weiteren Anlaufstellen im gesamten Bundesgebiet.

Hauptzielgruppen

- + Extremistisch gefährdete StraftäterInnen
- + Im Radikalisierungsprozess befindliche StraftäterInnen
- + Radikalisierte StraftäterInnen
- + MitarbeiterInnen, Fachkräfte und MultiplikatorInnen in Strafvollzug und Bewährungshilfe

Hauptziele

- + Früherkennung/Diagnostik von Radikalisierung
- + Prävention von Radikalisierungsprozessen inhaftierter Jugendlicher
- + Einleitung von Deradikalisierungs- und Distanzierungsprozessen
- + Ausstiegsbegleitung

Violence Prevention Network e. V.

Als Verbund erfahrener Fachkräfte hat Violence Prevention Network seit 2001 erfolgreich an der Reduktion ideologisch motivierter schwerer und schwerster Gewalttaten von Jugendlichen und Erwachsenen mitgewirkt. Durch die kontinuierliche Arbeit mit rechtsextremistisch und islamistisch gefährdeten Menschen hat sich Violence Prevention Network bundesweit als anerkannter Träger der Arbeit mit ideologisch motivierten StraftäterInnen etabliert.

Kontakt/Impressum



Violence Prevention Network e.V.
Alt-Moabit 73
10555 Berlin



030 – 91 70 54 64



030 – 39 83 52 84



www.violence-prevention-network.de



www.facebook.de/violencepreventionnetworkdeutschland



www.twitter.com/VPNPresse



Ansprechpartner:

Bereich Rechtsextremismus: Peter Anhalt



peter.anhalt@violence-prevention-network.de

Bereich religiös begründeter Extremismus: Thomas Mücke



thomas.muecke@violence-prevention-network.de

Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie *leben!*

Radikalisierungsprävention und Deradikalisierung in Strafvollzug und Bewährungshilfe



Violence
Prevention Network

Radikalisierungsprävention und Deradikalisierung in Strafvollzug und Bewährungshilfe

2015 wurde Violence Prevention Network vom BMFSFJ im Rahmen des Bundesprogramms *Demokratie leben!* beauftragt, die Strukturen im Themenfeld der Deradikalisierung im Strafvollzug in Deutschland weiter zu entwickeln.

Bundesweite Vernetzung

Seit 2017 werden im Programmbereich *Radikalisierungsprävention und Deradikalisierung in Strafvollzug und Bewährungshilfe* bundesweit Programme umgesetzt. Dies ermöglicht die Vernetzung der in diesem Themenbereich aktiven zivilgesellschaftlichen Akteure.

Standards und Qualitätskriterien

In Zusammenarbeit mit den kooperierenden Trägern koordiniert Violence Prevention Network die gemeinsame Entwicklung bundesweiter Standards und Qualitätskriterien für Radikalisierungsprävention und Deradikalisierung in Strafvollzug und Bewährungshilfe. Darüber hinaus veranstaltet Violence Prevention Network regelmäßig themenspezifische Fachtage und Informationsveranstaltungen.

Religiös begründeter Extremismus / Rechtsextremismus

In Baden-Württemberg, Bayern, Berlin, Brandenburg, Hessen, Niedersachsen, Sachsen und Thüringen ist Violence Prevention Network im Phänomenbereich religiös begründeter Extremismus tätig. Der Phänomenbereich Rechtsextremismus wird in den Bundesländern Brandenburg, Hessen, Sachsen und Thüringen von Violence Prevention Network im Verbund mit anderen Trägern abgedeckt.

